

Steht seiner Gesamtfärbung nach dem *P. sarawacensis* Slat. am nächsten, unterscheidet sich aber von allen Verwandten durch die schwarze Färbung des Zügels und das Fehlen der weissen Zeichnungen auf den grossen Flügeldecken und Schwanzfedern.  
Berlin, August 1900.

## Zwei neue Arten von den Tschakosinseln.

Von Reichenow.

Während der Reise der „Valdivia“ (Vergl. O. M. S. 122) sind auf Diego Garcia unter anderen zwei Vogelarten gesammelt worden, die ich nachfolgend neu benenne und beschreibe. Eine Taube war von der Insel bisher nicht bekannt. Bourne hatte (Proc. Z. S. London 1886 S. 331) nur *Foudia madagascariensis* als einzigen Landvogel nachgewiesen und vermutungsweise *Tinnunculus punctatus* als Besucher der Insel angeführt. Wie diese beiden Arten madagassisch sind, so gehört auch die Taube einer für das madagassische Gebiet bezeichnenden Gruppe an, man muss danach das faunistische Gepräge der Insel eher als madagassisch denn als indisch bezeichnen, wie das von Saunders in der angezogenen Arbeit geschehen ist.

### *Homopelia chuni* Rehw. n. sp.

Der *H. picturata* ähnlich, aber viel dunkler gefärbt. Oberkopf düster grau, schwach weinfarben verwaschen, Wangen nur wenig heller grau als der Oberkopf; Nacken, Halsseiten, Oberrücken und kleine Flügeldecken düster weinfarben, die Federn des Nackens und der Halsseiten am Wurzelteile schwarz, wodurch das für diese Taubengruppe bezeichnende Fleckenhalsband gebildet wird; Bürzel grau; die mittleren Bürzelfedern, Oberschwanzdecken, Schulterfedern und grössere Flügeldecken braun; Kehle weiss, an den Seiten grau verwaschen; Kropf weinfarben; Brust blass weinfarben, die Weichen grau, weinfarben verwaschen, Bauchmitte und Unterschwanzdecken rein weiss; Unterflügeldecken grau, am Flügelrande weinfarben verwaschen; Schwingen dunkelbraun, unterseits grau; mittelste Schwanzfedern schwarz, grau bestäubt, am Aussenrande braun verwaschen, mit grauer, die äusseren mit weissgrauer Spitze. Lg. etwa 270, Fl. 165, Schw. 105, Schn. 19, L. 27 mm.

Diego Garcia 24. II. 99.

Diese Art ist zu Ehren des Leiters des Tiefseeunternehmens, Herrn Prof. Dr. Chun in Leipzig, benannt.

### *Butorides albolimbatus* Rehw. n. sp.

Bourne hat in seiner Übersicht der Vögel von Diego Garcia bereits diesen Zwergreihher für die Insel nachgewiesen, ihn aber auf *B. javanicus* bezogen. Ich finde nun, dass der Vogel von der letzteren Art wesentlich abweicht: Die Säume der Flügeldecken und

Schwinge sind breiter und rein weiss, bei *B. javanicus* hingegen bräunlich weiss bis blass gelbbraunlich; der grüne Glanz auf Oberkopf, Rücken, Flügeln und Schwanz ist viel schwächer; das Grau des Halses ist viel heller; die Kehle ist weiter abwärts rein weiss; auch die Mitte des unteren Kropfes ist rein weiss, nur auf dem oberen Teile des Kropfes, also unterhalb der Mitte des Vorderhalses zieht sich das Grau der Halsseiten auf der Mitte des Vorderhalses zusammen, die Mitte des Vorderhalses ist hier grau und weiss gemischt, bei *B. javanicus* verläuft längs der Mitte des Vorderhalses von der weissen Kehle an ein weiss und schmutzig-grau oder graubraun gemischter Streif; Bauchmitte und Unterschwanzdecken sind fast weiss, wenig grau verwaschen. Lg. etwa 420, Fl. 175, Schw. 60, Schn. 60, L. 45 mm.

Diego Garcia 24. II. 99.

Ein mir vorliegender jüngerer Vogel, bei dem die lanzettförmigen Schulterfedern grau sind, ohne jeglichen Metallglanz, hat doch schon die breiten weissen Säume an den Flügeldecken und zeigt auch im übrigen die für die Art bezeichnende Färbung.

---

### Schriftenschau.

Um eine möglichst schnelle Berichterstattung in den „Ornithologischen Monatsberichten“ zu erzielen, werden die Herren Verfasser und Verleger gebeten, über neu erscheinende Werke dem Unterzeichneten frühzeitig Mitteilung zu machen, insbesondere von Aufsätzen in weniger verbreiteten Zeitschriften Sonderabzüge zu schicken. Bei selbständig erscheinenden Arbeiten ist Preisangabe erwünscht. Reichenow.

Knud Andersen, Meddelelser om Færøernes Fugle med særligt Hensyn til Nolsø. 3dje Række. Efter skriftlige Oplysninger fra P. F. Petersen. (Vidensk. Meddel. fra den naturh. Foren. i Kbhvn. 1900 S. 113—132).

Der Verfasser führt uns in der vorliegenden Schrift als Fortsetzung seiner früheren Veröffentlichungen (vergl. O. M. 1898 S. 183—188, 1899 S. 193—194) wieder eine Reihe wertvoller Beobachtungen des P. F. Petersen auf Nolsø (Färøer) vor.

Der erste Teil behandelt die ornithologischen Erscheinungen des Jahres 1899 nach den Tagebuchaufzeichnungen Petersen's. Die Beobachtungen sind augenscheinlich mit Sorgfalt durchgeführt und auch die meteorologischen Einflüsse eingehend berücksichtigt worden, so dass jene, was die Zugvögel betrifft, ein brauchbares Material für die Ungarische Ornithologische Centrale bilden werden.

Dreimal im Laufe der letzten zwei Jahre — im Mai 1898 (vergl. O. M. 1899 S. 193/4), Mai und November 1899 — sind grosse Scharen „fremder Vögel“ auf Nolsø eingewandert, immer während oder unmittelbar nach östlichen Stürmen. Bis jetzt sind mit Sicherheit gesehen: *Otus brachyotus*, *Lynx torquilla*, *Phyllopeustes rufus*, *Regulus cristatus*, *Turdus iliacus* (ob sich wohl hierunter nicht ein Teil *T. musicus* verbirgt?), *T. pilaris*, *T. torquatus*, *T. merula*,